

# Ohne ganzheitliche Konsolidierung keine „grüne“ Informationstechnologie

## Kölner Virtualisierungspionier legt Unternehmen eine umfassende Umgestaltung der IT-Infrastruktur ans Herz

Köln, 14. September 2010 – Nach Ansicht der Experten beim herstellerunabhängigen Systemintegrator Kramer & Crew ist in der Informationstechnologie eine Senkung des Energiebedarfs und der damit im Zusammenhang stehenden Kosten ohne ganzheitliche Konsolidierung der IT-Infrastruktur nicht möglich. „Aktuell stehen viele Betriebe vor dem Problem, dass sie auf der einen Seite den Energiebedarf senken möchten, auf der anderen Seite aber die Kapazitätsgrenzen bereits erreicht sind und eigentlich noch zusätzliche Server und Storages benötigt werden“, berichtet Uwe Kramer, Inhaber und Geschäftsführer von Kramer & Crew, aus der täglichen Praxis. „Das würde aber den Energiebedarf logischerweise steigern.“ Einen anderen Ausweg aus diesem Dilemma als eine umfassende Umstellung der bestehenden Systeme sieht der Virtualisierungspionier nicht. Die bisher in der Praxis noch häufig anzutreffenden Insellösungen seien wenig erfolgversprechend.

Im Rahmen der Server-Konsolidierung baut Kramer & Crew auf Enterprise-Systeme von den Herstellern Unisys, Fujitsu und HP. „Hierbei handelt es sich um eine hochflexible System-Architektur auf Großrechnerniveau“, begründet Uwe Kramer. „Die Verbindung der langjährigen Erfahrung mit Industriestandard-Komponenten führt im Ergebnis zur Bereitstellung der leistungsstärksten Server für den Einsatz mit handelsüblichen Betriebssystemen wie Microsoft, Windows und Linux.“ Ein weiteres und laut Uwe Kramer „herausragendes“ Merkmal der hochverfügbaren Server ist das Wachsen der Serverleistung in kleinen Schritten. Das bedeutet, ein an der Kundenanforderung orientiertes Wachstum der Systeme zum tatsächlich benötigten Zeitpunkt ist hier realisierbar. „Somit wird eine Flexibilität bei Performance und Skalierbarkeit erreicht, die weit über die von Standardservern hinausgeht.“

Auch die Storage-Systeme bleiben nicht verschont: Häufig finden sich verteilte Storage-Lösungen, bei denen jeder einzelne Server seine eigenen Speicherressourcen unterhält – nicht gerade energiesparend und dabei auch noch teuer und unrentabel. „Aus diesem Grund habe sich die zentrale Datenspeicherung als richtige Methode erwiesen“, meint Uwe Kramer, „wobei die einfache Zentralisierung der Storage-Ressourcen nicht ausreicht, um die stetig wachsende Flut an Bestands- und Änderungsdaten in Unternehmen zu bewältigen. Damit die Speicherzentralisierung ihre gesamte Wirkung entfaltet, muss sie mit Intelligenz ausgestattet werden.“ Als bestmögliche Vorgehensweise habe sich die Virtualisierung erwiesen, was Kramer & Crew in diesem Bereich schon seit Jahren mit der Storage-Virtualisierungssoftware von DataCore, SANsymphony und SANmelody, erfolgreich umsetzt.

„Erst über das Zusammenspiel aus Konsolidierung und Virtualisierung können Unternehmen wichtige Ziele erreichen. Dazu zählen die signifikante Reduzierung der Hardware, sinkende Energiekosten, eine vereinfachte Verwaltbarkeit der IT bei gleichzeitig erhöhter Zuverlässigkeit sowie Verfügbarkeit“, fasst Uwe Kramer zusammen. „Und über den erheblich gesenkten Energieverbrauch leisten diese Unternehmen einen nachhaltigen Beitrag zum Erhalt der Umwelt und stärken ihr ‚grünes‘ Image.“ Deshalb gehört dieser Kombination der Technologien die Zukunft!

Der Fujitsu PRIMERGY RX900 Industrieserver beispielsweise eignet sich ideal für geschäftskritische Backend-Services, horizontale Skalierung von Unternehmensarbeitslasten und leistungsstarke Datenbankverarbeitung. „Es handelt sich um einen hoch skalierbaren 8-Socket Rack Server auf Basis der Intel Xeon-Prozessorserie 7500. Diese Server-Technologie fängt da an, wo 4-Socket-Server aufhören“, erläutert der Geschäftsführer von Kramer & Crew. Der Server zeichnet sich durch hohe Skalierbarkeit und Leistung mit 64 Cores, Speichererweiterung bis zu 2 TB und eine I/O-Gesamtbandbreite von 100 Gigabyte pro Sekunde sowie 14x PCIe8 und 2x 10 GbEthernet onboard aus.

Sehr große Unternehmensdatenbanken wie Oracle, Microsoft SQL Server, MySQL, DB2 und Anwendungen zur Verarbeitung umfangreicher Transaktionen profitieren von der effizienten Skalierbarkeit und der großen I/O-Bandbreite zwischen den High-End-Enterprise-Server Systemen und dem Virtualisierungslayer SANSymphony/SANmelody von DataCore. „Solche Umgebungen sind für den unkomplizierten, bedarfsgerechten Leistungsausbau konzipiert, und dadurch leicht an die individuellen Unternehmensanforderungen anzupassen“, ergänzt Uwe Kramer.

Das Unternehmen **Kramer & Crew** ist herstellerunabhängiger Systemintegrator und Experte für komplexe IT-Projekte. 1992 gegründet, erfolgte frühzeitig die Spezialisierung auf Hochverfügbarkeitslösungen. In diesem Zusammenhang verfolgen Inhaber Uwe Kramer und seine Crew einen ganzheitlichen Ansatz, bestehend aus den Komponenten Technologie und Service. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen Virtualisierung, Konsolidierung und Daten-Management. Kramer & Crew ist Premium-Partner verschiedener namhafter Hersteller und verfügt damit über Zugang zu den neuesten Entwicklungen. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Köln, Niederlassungen existieren für das Rhein-Main-Gebiet in Limburg und für den süddeutschen Raum in Markdorf am Bodensee.

**Weitere Informationen:** Kramer & Crew GmbH & Co. KG, Stolberger Straße 5, 50933 Köln, Tel. 0221-9542430, E-Mail: [presse@kramerundcrew.de](mailto:presse@kramerundcrew.de), Web: [www.kramerundcrew.de](http://www.kramerundcrew.de)

**PR-Agentur:** euro.marcom dripke.pr, Tel. 0611/973150, E-Mail [team@euromarcom.de](mailto:team@euromarcom.de)